



# Kenosis Community Trust Rundbrief

## März - 2016

AKTIVITÄTEN DER COMMUNITY

IN DIESER AUSGABE

## Osterandacht

Liebe Freunde,

### GOTTES LIEBE FÜR DIE MENSCHHEIT

Die Osterfeier ist ein sehr wichtiges Ereignis des christlichen Glaubens und des Kirchenlebens. Es ist die Zeit, in der wir uns an die Gründung unseres Glaubens erinnern. Wir erinnern uns, dass Jesus Christus an unserer Stelle einen qualvollen Tod für unsere Sündhaftigkeit gestorben ist und dass er von Gott zu neuem Leben erweckt wurde, damit wir mit Gott versöhnt und wiedervereinigt werden. Wir lesen in Johannes 15,9: „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich Euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe.“ (NGÜ)

Gott tat dies, um uns durch den Tod seines geliebten Sohnes Jesus Christus die Erlösung zu bringen. Gottes Liebe für die Menschheit war so groß, dass er seinen einzigen Sohn Jesus Christus als ein Opfer gab, um uns zu erlösen.

Die Zusage, die wir mit diesem Vers

erhalten, ist, dass uns die gleiche Liebe zuteilwird, die der geliebte Sohn Gottes erhält. Wir sollten in Gottes Liebe bleiben, die er uns freigebig gewährt. Liebe Freunde, ich möchte euch Gottes reichen Segen während dieser Passionszeit wünschen, während wir unsere Erlösung durch den Tod seines Sohnes feiern. Mögen wir uns alle daran erinnern, dass Gottes Liebe größer ist als die Herausforderungen des Lebens, die wir jeden Tag erfahren. Friede sei immer mit Euch.

*Sr Happiness*

## Kenosis Überblick

Von Gertrud Tönsing

Liebe Freunde von Kenosis,

es fühlt sich ein bisschen seltsam an, für den Kenosis-Rundbrief zu schreiben, während ich nun so weit von den Ereignissen entfernt bin. Doch über Skype, Mail und Telefon bin ich dankenswerterweise über die Freuden und Sorgen in Bishopstowe,

**Titelbild** - Abschlussfeier der Schulanfänger Crèche 2015

### Kenosis Überblick

Gertrud Tönsing über aktuelle Themen

Seite 1

### Eine gute Wendung der Ereignisse im Crèche

Sister Lindeni berichtet über Entwicklungen im Crèche

Seite 2

### Freiwillige kehren nach Kenosis zurück

Andre Boshoff spricht über jüngste Entwicklungen und die neuerliche Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Seite 2

### Willkommen in Kenosis

Dorothea Sträßner beschreibt ihre ersten Tage

Seite 3

### Erste Eindrücke aus der High School

Pflegemutter Hlengiwe fast erste Eindrücke zusammen

Seite 4

### Khelo wird flügge

Khelo macht sich aus Kenosis nach Deutschland auf

Seite 4

gut informiert. Die Sitzungen des Trusts finden jetzt viel seltener statt, viele Entscheidungen treffen wir auf dem elektronischen Weg. Ich habe an den örtlichen Sitzungen des Managements über Skype teilgenommen, wann immer dies möglich war. Allerdings haben Verbindungsprobleme manchmal den Gesprächsfluss behindert. Die größte Sorge bleibt es, Menschen aus der Umgebung zu finden, die an den Gremiensitzungen teilnehmen und für Kenosis eine Unterstützung sein können.

Wir sind im Allgemeinen sehr dankbar für den Fortschritt von Kenosis und für die finanzielle Wende. Der Einsatz der Ressourcen ist jetzt viel effizienter. Obwohl wir einen Manager eingestellt und erhebliche Reparaturen getätigt haben, sind die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr nicht deutlich gestiegen. Die Einnahmen übertrafen unsere Erwartungen deutlich, dadurch ist das Defizit deutlich niedriger als geplant und die Belastung unserer Reserven fällt geringer aus. Selbstverständlich ist es das Ziel, kein Defizit mehr zu machen und unsere eigenen Einnahmen zu steigern. Die Pläne hierfür laufen weiter. Die Renovierung der Halle ist abgeschlossen und das Streichen der Kirche schreitet voran, so dass wir unsere Gebäude vermieten können. Der Erinnerungsgarten ist attraktiv und in gutem Zustand.

Wir sind äußerst dankbar, dass unser Geschäftsführer Andre Boshoff sich nicht nur um unsere Finanzen und Gebäude kümmert, sondern auch an dem Wohlergehen jedes einzelnen Kindes interessiert ist. Die Diskussionen darüber, wie jedem Kind geholfen werden kann sein Potenzial auszuschöpfen, sind jetzt wesentlich fokussierter und die Maßnahmen zielgerichteter, so dass wir hoffen, dass künftige Probleme minimiert wurden. Natürlich gibt es weiterhin viele Sorgen um die Gesundheit und

Motivation der Kinder, aber das ist ein normaler Teil jeder Organisation, die sich um Kinder kümmert. Wir sind unseren engagierten Nachbarn äußerst dankbar für alle ihre Aktivitäten mit den Kindern. Eine sehr große Freude ist die Tatsache, dass unser Freiwilligenprogramm wieder begonnen hat, wie Sie auch in diesem Rundbrief lesen können.

Wir hoffen, dass alle diese guten Nachrichten unsere Freunde motivieren, dass Kenosis ein guter Platz ist wertvolles Geld zu investieren und dass der wiederaufgebaute Trust sich in den nächsten Jahren weiter entwickeln wird. Bitte betet weiter für uns, besonders für die Kinder die Probleme haben, und dass wir neue Mitglieder für unser Gremium finden.

Viele Grüße

### Kurze Finanzübersicht

in 1 000 Rand gerundet	Ergebnis 2014	Planung 2015	Ergebnis 2015
	ohne Manager	mit Manager	mit Manager
Einnahmen	655 ca 38 100 €	592 ca 34 400 €	873 ca 50 800 €
Ausgaben	1042 ca 60 600 €	1164 ca 67 700 €	1123 ca 65 300 €
Defizit	387 ca 22 500 €	572 ca 33 300 €	250 ca 14 500 €

## Eine gute Wendung der Ereignisse im Crèche (Kindergarten)

Von Sister Lindeni

Liebe Freunde,

ich grüße Euch mit Worten aus Philipper 4, 13: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.“

Ich möchte Gott dem Allmächtigen dafür danken, dass er seit Beginn dieses Semesters mit uns gewesen ist. Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Jahr nicht die Transport-schwierigkeiten der vergangenen zwei Jahre erleben mussten. Da wir den Crèche-Kindern jetzt den Transport zu besonderen Bedingungen anbieten können, haben die Eltern reagiert, und wir konnten einen Anstieg der Aufnahmen verzeichnen. Hauptsächlich, weil sie dem Transportdienst von Kenosis mehr als allen anderen vertrauen. Aktuell haben wir 30 Kinder.

Trotz der Herausforderungen des letzten Jahres hatten wir Ende November 2015 eine sehr schöne Abschlussfeier für unsere angehenden Schulkinder (s. Titelbild). Außerdem unternahmen wir einen Ausflug an den Strand, wie immer einer der Höhepunkte des Jahres.

Wir möchten euch allen für eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung danken.

Wir glauben, dass dieses Jahr das allerbeste Jahr wird, und wir freuen uns auf Gottes Segen in 2016.

Möge Gott euch segnen.

## Freiwillige kehren nach Kenosis zurück

Von Andre Boshoff



Von links nach rechts: Elke Carrihill und Anneke Denkmann vom ELM Hermansburg besuchten Kenosis im Februar, um Absprachen zur Wiederaufnahme von Freiwilligen zu treffen.

Es ist ein paar Jahre her, dass Kenosis zuletzt das Privileg hatte, Freiwillige aufzunehmen. Glücklicherweise ist das nun Vergangenheit und wir freuen uns auf drei Freiwillige, die 2016 bei uns sein werden.

Im Februar haben uns Vertreter des ELM-Hermansburg in Kenosis besucht und beide Seiten waren froh, unsere langjährige Beziehung erneut bestätigen zu können. Unsere erste Freiwillige Dorothea hat am 28. Februar begonnen und wird von zwei weiteren Freiwilligen im Juli/August abgelöst. Sie werden eine Reihe verschiedener Aufgaben übernehmen, was die Arbeit in unserem Crèche sowie die Hausaufgabenbetreuung und außerschulische Aktivitäten mit den Kenosis-Kindern beinhaltet.

Ihre Unterstützung wird sehr wertvoll sein und wir hoffen, dass die Freiwilligen genauso ihre Zeit bei uns als bedeutend für ihre eigene Entwicklung sehen werden.



*Dorothea zeigt ihren Eltern den Babba Mkulu Garten. Hier zwischen ihrem Vater Eckhart und ihrer Mutter Carmen*

## Willkommen in Kenosis

Von Dorothea Sträßner

Am Sonntag, den 28. Februar, in den letzten Sonnenstunden des Tages, bin ich mit Sack und Pack in Kenosis eingetroffen. Kaum war ich aus dem Auto gestiegen, kam auch schon Sister Happiness, um mich herzlich

in Empfang zu nehmen. Nach dem Ausladen meines Gepäcks gab es dann eine Tour durch mein geräumiges Haus gleich neben dem Schwesternhaus. Sister Happiness hat unter anderem sogar neue Gardinen besorgt, damit ich mich wohlfühle, was auch von der ersten Minute an geklappt hat.

Danach haben Asanda und Sona mich dann auch gleich unter ihre Fittiche genommen und mir das Gelände gezeigt und mich vor allem den Kenosis-Einwohnern vorgestellt. So viele Namen wollen erstmal gelernt sein! Am Abend, nach dem gemeinsamen Abendessen mit den Schwestern, war mir immer noch nicht ganz klar, welche Mädchen ich denn da an meinen Händen hängen hatte.

Bereits seit nunmehr sieben Monaten bin ich, im Rahmen meines Freiwilligendienstes mit dem Evangelisch-lutherischen Missionswerk in Niedersachsen (ELM), am südlichen Ende des afrikanischen Kontinents. Bisher war ich in einem Projekt in Durban, doch nun stand ein Einstellenwechsel für mich an.

Noch bin ich nicht lange hier, doch bisher fühle ich mich sehr wohl in Kenosis. Das wunderschöne Gelände – der frisch angelegte Alogarten wird wohl einer meiner Lieblingsplätze werden – und das sehr herzliche Willkommenheißen durch Schwestern, Mitarbeiter, Pflagemütter und vor allem die Kinder, haben mir von Anfang an das Gefühl gegeben hierhin zu gehören.

Im Groben habe ich schon mit meinen Aufgaben hier angefangen: Morgens nach der Andacht und am frühen Nachmittag, wenn der Kindergarten Schluss macht, begleite ich die Kenosis-Schüler und die Kindergartenkinder von außerhalb bei ihren Fahrten. Das kann dann

schonmal mehr als anderthalb Stunden dauern, sodass es hinterher dann auch höchste Zeit für Frühstück ist. Am späten Nachmittag geht es dann in den Crèche, um mit den Kindern zu spielen. Mittwochs werde ich mir ein Angebot für sie ausdenken dürfen.

So habe ich in meiner ersten Woche ein Gebiss aus Pappe gebastelt und es „Big Teeth“ getauft, und den Kindern damit vorgeführt, wie sie ihre Zähne putzen sollten. Das Zähneputzen zu beaufsichtigen ist dann nach dem Mittagessen auch meine Aufgabe. Daher auch mein erster neuer Zulusatz: „Faka amanzi amaningi!“ (Tu mehr Wasser (in den Becher)). Nachdem alle Kinder und Jugendlichen aus der Schule abgeholt worden sind, werden ihnen, mit meiner Unterstützung, Hausaufgabenbetreuung und Sportaktivitäten von einem Ehepaar aus der Umgebung angeboten. Vor allem und ganz beliebt ist Mountainbiking. An einigen Freitagabenden gibt es auch gemeinsames Kochen, DVD-Abende etc. Danach verbringe ich noch weiter Zeit mit den Kindern und Jugendlichen. Mit den Kindern wird es wohl nie langweilig und mit den Jugendlichen habe ich schon angefangen Pläne zu machen, was wir an den Wochenenden zusammen unternehmen können.

Es stehen noch einige Aufgaben und Projekte an – zum Beispiel soll der Müll in Zukunft, wie für Südafrika nicht üblich – getrennt werden. Auch so habe ich schon einen schönen Tagesablauf und genieße zwischen der Action auch ausgiebig das grüne Gelände mit seinen Guaven-, Mango- und Avocadobäumen und die Aussicht auf das nicht weit entfernte Pietermaritzburg. Ich bin zuversichtlich, dass es so weitergeht!



## Erste Eindrücke aus der High School

Von Pflegemutter Hlengiwe

Ende 2015 haben fünf Kenosis-Kinder die Grundschule abgeschlossen, um nun im neuen Schuljahr 2016 zum ersten Mal die weiterführende High School zu besuchen. Hier sind ihre ersten Eindrücke und Äußerungen über ihr neues schulisches Umfeld:

### Nkosi

„Ich war sehr glücklich, aber auch etwas unsicher, da mir die älteren Schüler der High School so viele schlechte Dinge darüber erzählt hatten neu an der Schule zu sein.“

### Asanda

„Ich war nervös und es gab ein paar Schüler, die rumkommandiert haben. Aber ich habe sie ignoriert und freue mich jetzt an der neuen Schule zu sein.“

### Deli

„Ich habe mich gefreut, weil ich viele meiner Freunde getroffen habe. Ich hatte keine Angst eine neue Schülerin an der Copesville Secondary School zu sein.“

### Ayanda

„Ich war aufgeregt und bin ganz gespannt was an der High School noch so alles passieren wird.“

### Lihle

„Ich habe mich gefreut, war aber auch etwas schüchtern in dieser neuen Umgebung an der High School. Nun fühle ich mich nicht mehr so jung.“



*Khelo (vorne) umgeben von ihrem Bruder, der Pflegemutter Thanekile und einer Freundin, unmittelbar vor ihrem Abflug nach Deutschland.*

## Khelo wird flügge

Von Khelo – mit einer Einführung von Sr.Happiness

Liebe Freunde,

viele Erlebnisse, viel Liebe und Lachen und viele Herausforderungen kommen und gehen im Leben. So ist es in Kenosis und in den individuellen Erfahrungen unserer Kinder. Während sie vor unseren Augen aufwachsen, ist ihre Zukunft ungewiss. Aber wir vertrauen Gott jeden Teil ihres Lebens an – die ungewissen eingeschlossen.

Eines der Kinder, das jede Gelegenheit, die sich ihm bot angenommen hat, ist Khelo. Sie hat ihren Schulabschluss gut bestanden und danach die Möglichkeit wahrgenommen, sich hier in Pietermaritzburg bei SLOT (School Leaver Opportunity Training [Training für Schulabgänger]) einzuschreiben und es abzuschließen, als sich dann die nächste Gelegenheit ergab die weite Welt kennen zu lernen.

Ihre Einstellung, es mit der Zukunft aufzunehmen, ist toll und die Entscheidungen, die sie bisher getroffen hat, machen uns immer zuversichtlicher, dass Khelo eine glänzende Zukunft vor sich hat. Nachfolgend findet ihr einen Artikel, den sie vor ihrer Abreise nach Deutschland am 21. Februar geschrieben hat. Ich

wünsche ihr, dass sie gesegnet bleibt.

Mein Name ist Thabisile, „Khelo“ ist mein Spitzname. Im Januar bin ich 19 geworden. Ein Teil von Kenosis zu sein hat mir so viele Möglichkeiten geboten. Eine davon ist die Chance, über die evangelisch-lutherische Kirche an einem umgekehrten Freiwilligenprogramm in einem der mächtigsten Länder Europas teilzunehmen.

Mein Freiwilligendienst in Deutschland wird im Februar 2016 beginnen und bis Februar 2017 dauern. Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit und all die Menschen, die es möglich gemacht haben, dass ich diese Erfahrung machen kann. Ich werde gemeinsam mit einer Gruppe anderer junger Leute an diesem Programm teilnehmen, aber wir werden nicht alle in derselben Organisation arbeiten als „die Gruppe aus Südafrika“.

Ich werde bei einer Familie in Kassel wohnen und in einer Jugendorganisation arbeiten. Wenn wir in Deutschland ankommen, werden wir ein 10-tägiges Seminar haben und danach unseren Gastfamilien in den unterschiedlichen Orten vorgestellt.

Ich bin mir nicht sicher was mich erwartet, aber auf der persönlichen Ebene erwarte ich mir selbst Weiterentwicklung, Wachstum und Reife. Obwohl ich zugeben muss, dass mir der Gedanke so weit weg von zu Hause zu sein unheimlich ist, freue ich mich auf die Erfahrung – es wird mir helfen, mich selbst besser zu verstehen.

Ich hoffe, dass ich wunderbare Menschen treffen werde, von denen ich etwas lernen kann. Ich glaube, dass diese Gelegenheit ein Teil von Gottes Plan ist. Meine unbekanntere Zukunft ist in seinen

Händen und durch diese Gewissheit werde ich meine Zeit in Deutschland bewältigen.

Unsere Bankverbindung:

**Kenosis Community Trust**

**Current Account**

**First National Bank – Hayfields**

**(22-14-25) 5677 111 4919**

**Bankverbindung in Deutschland**

**Mission-EineWelt**

**Konto Nr. 1011 111 BLZ 52060410**

**IBAN DE12 520604100001011111**

**(Evangelische  
Kreditgenossenschaft Kassel)**

**Stichwort: KENOSIS**

**Besondere Projekte, die Unterstützung brauchen**

- 1) Kids Week Juli: Wieder einmal steht die Kids Week vor der Tür. Sie ist eines unserer wichtigsten Angebote, mit denen wir nach außen wirken. Bis zu 300 Kinder nehmen daran teil. Neben der Verpflegung aller Teilnehmenden sind wir ebenso bestrebt, dass die jungen Gruppenleiter für die Dauer der Kids Week hier übernachten können und es ist unerlässlich, den Kindern eine ordentliche Mahlzeit anzubieten, wenn die Woche erfolgreich sein soll.
- 2) Für die Wiederherstellung der Wasserleitung zum kürzlich modernisierten Jugendzentrum, benötigen wir einen Fachmann. Jeder der hier Hilfestellung geben kann ist herzlich willkommen.
- 3) Die Kirche wurde neu gestrichen. Nun benötigen wir jemanden, der uns zum Abschleifen und Versiegeln des Holzbodens beraten kann.



## Reihum

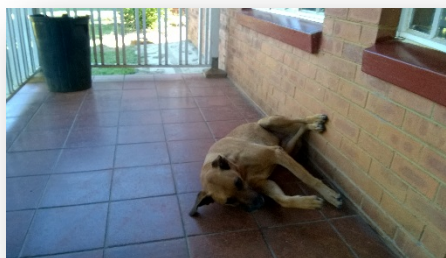
*(links oben) Reinhard Hansen und Dr. Andreas Nehring aus Bayern besuchten uns im Februar.*

*(rechts oben) Nicole Ludwig ist keine Fremde in Kenosis und ist unsere neue Verwaltungskraft. Hier trifft sie sich mit dem Kenosis Manager Andre Boshoff.*

*(rechts mitten) Vorbereiten eines Gästezimmers im Training House.*

*(rechts unten) Aloe Pflanzen schlagen an der Ekukhanyeni Road Wurzeln.*

*(links unten) Community Hund Tyronne "legt seine Füße hoch" während er eine Pause von seinem Wachdienst macht.*



### Kontaktieren Sie uns:

Kenosis Community Trust  
Gate 15a Ekukhanyeni Road  
P.O.Box 46215  
Bishopstowe  
3252

André Boshoff cell 074 9303403

kenosismgt@pmbnet.com

Sister Happiness 033 940 0465

kenosis@pmbnet.com